



HINWEIS

Diese Einheit ist für den Zusammenhang der anderen Einheiten dieser Themenreihe nicht notwendig, deshalb kann sie weggelassen werden. Sie kann euch als Mitarbeitende jedoch helfen, sensibel wahrzunehmen, wie sich eure Kinder Gott vorstellen.

TIPP

Mehr über die Entwicklung von Gottesvorstellungen erzählt Landesjugendpastor Bastian Erdmann im Interview ab Seite 8 dieser Ausgabe. Außerdem gibt's Anregungen, wie ihr euch im Team vorab mit diesem Thema auseinandersetzen könnt.

BILD VON EINEM UNSICHTBAREN

BIBELTEXT //

In dieser Einheit geht es um die individuellen Gottesvorstellungen der Kinder. Deshalb ist kein konkreter Bibeltext angegeben.

THEMA DER EINHEIT //

Welche Gottesvorstellungen haben die Kinder unserer Gruppe? Mithilfe verschiedener Methoden erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Vorstellungen von Gott auszudrücken, diese zu präsentieren und zu erklären.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Kinder im Kindergottesdienst sind in den meisten Fällen bereits mit Geschichten von und über Gott in Berührung gekommen. Sie haben in der Schule, in der Gemeinde und bei den Eltern bereits einiges über Gott gehört und daraus eine Vorstellung von Gott entwickelt. In der Regel können Kinder jedoch auch ohne viel Vorwissen Gottesvorstellungen formulieren. Die bestehenden Vorstellungen der Kinder können sich entsprechend ihrer Prägungen und Erfahrungen stark voneinander unterscheiden und sich auch im Lauf der Zeit immer wieder

verändern. Gegebenenfalls sind Kinder in der Gruppe, die bereits die Erfahrung gemacht haben, dass ihre bisherige Vorstellung enttäuscht wurde und sie der Realität nicht standhalten konnte. Die Gottesvorstellungen eines Menschen verändern sich im Laufe eines Lebens immer wieder.

Tipp // Im Interview ab Seite 8 erklärt Bastian Erdmann, wie sich Gottesvorstellungen entwickeln und wie Mitarbeitende sich auf dieses Thema gut vorbereiten können.

THEMA FÜR MICH

Wie stelle ich mir Gott vor? Welche Eigenschaften fallen mir im Zusammenhang mit ihm ein? Hat sich mein Gottesbild in den letzten Jahren verändert? Wodurch? Fällt die Formulierung oder Darstellung der Gottesvorstellung für mich unter das Bilderverbot (Beginn der Zehn

Gebote: „Du sollst dir kein Bildnis machen ...“, 2. Mose 20,4/5. Mose 5,8)? Wie habe ich mir als Kind Gott vorgestellt? Wo/von wem habe ich als Kind von Gott gehört? Welche Gottesbilder wurden mir vermittelt?

HINTERGRÜNDE ZUM THEMA

Bei Kindern im SevenEleven-Alter ist die vorherrschende Vorstellung von Gestalt und Eigenschaften Gottes menschlich. Verstärkt wird die Ähnlichkeit Gottes zu Mitmenschen dadurch, dass Grundschulkinder zunehmend dazu in der Lage sind, sich in andere Menschen hineinzuversetzen und ihre Perspektive einzunehmen. Mit der Zeit weicht die vermenschlichte Vorstellung einer symbolischen Gottesvorstellung, die sich mit der Wahrnehmung der Kinder (z. B. dass man Gott nicht als reale Person sehen kann) besser vereinbaren lässt. Die Vorstellungen der Beziehung von Gott zu den Menschen werden ebenfalls vermenschlicht gedacht. Zu Beginn des Grundschulalters herrscht manchmal noch das Bild einer einseitigen Beziehung von Gott zum Menschen vor: Gott straft oder belohnt Verhalten und greift direkt in das Geschehen ein, ohne vom

Menschen beeinflusst werden zu können. Mit der Zeit entwickelt sich die Vorstellung einer wechselseitigen Beziehung, in der der Mensch etwas tun kann, um mögliche Sanktionen zu mildern oder Gott zu erfreuen.

(Quelle: Petra Freudenberger-Lötz in „Mitten-drin ist Gott – Kinder denken nach über Gott, Leben und Tod“, Jahrbuch für Kindertheologie, Band 1, 2008)

Diese beschriebenen Vorstellungen sind notwendige Entwicklungsstufen im Glauben der Kinder, die als solche anerkannt werden müssen. Wichtig ist dennoch, dass ein Gespräch eröffnet wird und die Kinder ihre Vorstellungen reflektieren und weiterentwickeln können. Im Online-Material gibt es außerdem Überlegungen zur Frage, inwiefern Vorstellungen von Gott trotz Bilderverbot (2. Mose 20,4-5) visualisiert werden können (Nummer 05-00).

Mehr
Hintergrundinfos
und Überlegungen
zum Bilderverbot gibt's
im Online-Material
(Nummer 05-00).

EINSTEIGEN

SPIEL // WER IST ES?

Ein freiwilliges Kind beginnt und sucht sich ein anderes Kind der Gruppe aus, ohne es zu nennen. Das freiwillige Kind beschreibt das andere Kind – allerdings nicht äußerlich. Die anderen Kinder versuchen zu erraten, um wen es geht. Ist die Aufgabe zu schwierig, kann das Kind auch anfangen, das Aussehen des gesuchten Kindes zu beschreiben. Ist das gesuchte Kind erraten, darf ein anderes weitermachen (zum Beispiel das Kind, das richtig geraten hat).

- *Was macht das Kind gerne?*
- *Wie ist das Kind so?*

Wichtig // Die Kinder sollten fair bleiben und nicht schlecht über die anderen Kinder sprechen.

Variante // Das freiwillige Kind sucht sich eine allgemein bekannte Person oder Figur aus. Die Gruppe stellt Fragen, die mit Ja oder Nein beantwortet werden können, und versucht auf diese Weise, die gesuchte Person bzw. Figur herauszufinden.



NOTIZEN

ENTDECKEN

AKTION // SO STELLE ICH MIR GOTT VOR

- Beschreibung der Stationen inkl. Materialaufzählungen (Online-Material 05-01)

Im Raum sind je nach Gesamtanzahl der Kinder circa vier bis sechs Stationen vorbereitet, von denen die Kinder sich eine (oder, je nach zur Verfügung stehender Zeit, auch mehrere) aussuchen dürfen. Im Online-Material befinden sich dafür zwölf verschiedene Vorschläge, aus denen Mitarbeitende passende auswählen können. An diesen Stationen können die Kinder selbstständig ihre Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen, zum Beispiel durch Modellieren mit Knete, Legen oder Kleben von Bildern mit unterschiedlichen Materialien, durch Gesten, das Erstellen einer Theaterszene oder Schreiben einer Geschichte.

Beschreibung
der Stationen
(Nummer 05-01)
online (Infos auf
Seite 2)

NOTIZEN



AUSTAUSCHEN

AKTION // WIE STELLST DU DIR GOTT VOR?



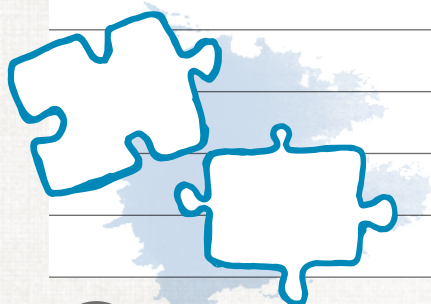
- Ergebnisse der Stationen (siehe „Entdecken // Aktion“)

Die Kinder stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Jede Präsentation wird gewürdigt und nicht bewertet. Es sollte deutlich werden, dass es völlig normal ist, dass jeder sich Gott anders vorstellt, ihn anders erlebt und sich diese Vorstellungen auch verändern dürfen. Dabei können Rückfragen gestellt werden, und gegebenenfalls können im Gespräch Eigenschaften von Gott aufgegriffen und zur Diskussion gestellt werden. Dadurch könnten Kinder, die zum Beispiel ein eher beängstigendes Gottesbild dargestellt haben, ins Nachdenken gebracht und in ihrer Vorstellung ergänzt werden. Außerdem können die Kinder ihre Vorstellungen erklären, sodass zum Beispiel manche irritierenden Gottesbilder verständlich werden.

- *Was denken die anderen Kinder dazu?*
- *Kann man etwas ergänzen?*
- *Erleben die anderen es genauso oder anders?*

Wichtig // Die Überlegungen der Kinder sollten nicht bewertet werden. Es geht darum, genau hinzusehen, zuzuhören und verstehen zu lernen. Mitarbeitende sind dabei den Kindern Vorbild und sollten darauf achten, dass auch die Kinder nicht bewerten.

NOTIZEN



Gerne dürfen Sie für dieses Heft werben, aber bitte nicht kopieren!

MITNEHMEN

AKTION // BLITZLICHT



In einer Blitzlichtrunde darf jedes Kind eine Eigenschaft Gottes nennen, die ihm heute besonders wichtig geworden ist.

KREATIV-TIPP // EIN PUZZLE VON GOTT



- 1 Blankopuzzle (ca. 5 Teile mehr als Anzahl der Kinder)
- ggf. Blanko-Puzzlevorlage (Online-Material 05-02)
- Buntstifte und Wachsmalkreiden oder Wasserfarben
- ggf. Pinsel und Wasserbecher
- ggf. 1 Malkittel je Kind

Ein Blankopuzzle wird von der Gruppe gestaltet. Jedes Kind erhält dafür ein Teil des Puzzles und darf es mit einer Eigenschaft Gottes bemalen. Es werden bewusst weiße Teile zurückgehalten. Sind alle Kinder fertig, wird das Puzzle zusammengesetzt. Zu sehen sind dann viele verschiedene Aspekte von Gottes Wesen und auch weiße Teile. An dieser Stelle kann mit den Kindern thematisiert werden, dass Menschen nie alles von Gott erfassen können (möglicher Text siehe unter „Moderation“).

Moderation // Manche Teile sind weiß geblieben. Sie erinnern uns daran, dass Gott anders ist als wir Menschen und wir ihn nicht immer verstehen. Gott ist immer auch ein bisschen unbekannt.

Blanko-Puzzlevorlage (Nummer 05-02) online (Infos auf Seite 2)

AKTION // WIR SIND GEMEINDE



- Ergebnisse der Kinder, ggf. ausgedruckte Fotos

Die Ergebnisse der Kinder könnten im Kirchen- oder Gemeinderaum ausgestellt werden. Dafür ist es schön, wenn jedes Kind eine kleine Bildunterschrift formuliert, zum Beispiel „Gott ist wie ...“, die unter dem Bild platziert wird.

GEBET // SEGEN

Ruth Brinkmann

Mehr Infos zu den Autoren gibt's auf Seite 26.